

# DIE ARBEITSMEDIZIN.

DGAUM Geschäftsstelle Schwanthaler Straße 73 b (Rückgebäude) 80336 München

Frau Präsidentin

Dr. Kirsten Kappert-Gonther, MdB  
Bundesvereinigung Prävention und  
Gesundheitsförderung (BVPG) e.V.  
Heilsbachstraße 30  
53123 Bonn

Per E-Mail: [beate.grossmann@bvpraevention.de](mailto:beate.grossmann@bvpraevention.de)

München, 18.02.2025

## **NPI-Stakeholder-Konferenz von BMG u. BVPG am 13.02.2025: Vorschlag Etablierung Thinktank**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

erlauben Sie mir auf diesem Wege eine kurze Anmerkung zur NPI-Stakeholder-Konferenz von BMG und BVPG am vergangenen Donnerstag, 13.02.2025.

Seit zehn Jahren ist das sog. Präventionsgesetz nunmehr in Kraft. Deshalb war es gut, im Rahmen einer solchen Veranstaltung eine Standortbestimmung vorzunehmen. Für die arbeitsmedizinischen Verbände, die zusammen über 6.000 Mitglieder vertreten, hat die Diskussion im Plenum der Veranstaltung und in den drei Arbeitsgruppen gezeigt: Wir brauchen dringend sektorverbindende Versorgungsstrukturen, in der die medizinische Prävention integrierter Bestandteil ist. Daher unser Vorschlag, um bei diesem wichtigen Thema zeitnah voranzukommen: Die BVPG möge einen Thinktank initiieren, der für die weitere politische Diskussion der kommenden Legislaturperiode konkrete und praxistaugliche Modelle einer sektorverbindenden Versorgung erarbeitet. Die Zeit ist reif für eine solch dringend notwendige Initiative.

Der Deutsche Ärztetag hat im Mai 2024 mit einem Beschluss zur sektorenverbindenden Versorgung mit der Arbeitsmedizin ein wichtiges Signal für ein modernes und ganzheitlich orientiertes, integratives Gesundheitswesen gesetzt und gefordert, dass „die medizinische Versorgung in Deutschland an den individuellen Präventions- und Versorgungspfaden sektorenverbindend ausgerichtet werden muss“ (s. Anlage).

DIE ARBEITSMEDIZIN unterstützt diesen Beschluss nachdrücklich und arbeitet seit vielen Jahren an vernetzten Versorgungsstrukturen, etwa im Feld der Verträge nach § 132e SGB V, damit Betriebsärzt:innen Impfungen der allgemeinen Primärprävention am Arbeitsplatz zu Lasten der GKV bzw. der PKV erbringen und abrechnen können. Darüber hinaus haben unsere Verbände sich erfolgreich dafür eingesetzt, damit Betriebsärzt:innen ebenfalls einen Anschluss an die Telematik-Infrastruktur (TI) mit der elektronischen Patientenakte (ePA) erhalten.

Schon heute darf ich mich auch im Namen aller Verbände und deren Repräsentanten für Ihre Aufmerksamkeit sowie Ihre Antwort sehr herzlich bedanken.

Mit den besten Empfehlungen

Dr. Thomas Nesseler  
Hauptgeschäftsführer DGAUM

**Bundesverband selbstständiger Arbeitsmediziner und  
freiberuflicher Betriebsärzte**  
Vorstandsvorsitzende  
**Silke Kretzschmar**  
Gartenstr. 29  
49152 Bad Essen  
[info@bsafb.de](mailto:info@bsafb.de)  
+ 49 54 72 – 94 000

**Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und  
Umweltmedizin e.V.**  
Präsident  
**Prof. Dr. Thomas Kraus**  
Schwanthalerstraße 73 b  
80336 München  
[gs@dgaum.de](mailto:gs@dgaum.de)  
+ 49 89 / 330 396-0

**Verband Deutscher Betriebs- und  
Werksärzte e. V.**  
Präsidentin  
**Susanne H. Liebe**  
Friedrich-Eberle-Str. 4 a  
76227 Karlsruhe  
[info@vdbw.de](mailto:info@vdbw.de)  
+ 49 721 933818-0